

Wolfgang Winkler

Individuation und Andragogik

CG. Jungs Denken als Grundlage
ganzheitlicher Erwachsenen-Bildung

Profil

Inhaltsverzeichnis

1	Analysen zur Alltagswelt als Grundlagen einer andragogischen Fragestellung	13
1.1	Wie wirklich ist die Wirklichkeit?.....	13
1.1.1	Zum Ablauf der Untersuchung.....	13
1.1.2	Zur Fragwürdigkeit der Gegenwart.....	19
1.2	Verallgemeinerte Sichtweisen von Wirklichkeit - aufgezeigt am Beispiel "Fortschritt".....	22
1.2.1	Fortschrittsglaube und ökonomisches Wachstumsdenken.....	22
1.2.2	Politisches Fortschrittsdenken und Arbeitslosigkeit.....	25
1.2.3	Der Fortschritt und das Bildungsdenken.....	29
1.2.4	Die weltanschauliche Prägung unserer Wirklichkeit.....	33
1.3	Was kann ich wissen? - Über Formen und Arten des menschlichen Wissens.....	37
1.3.1	Wissen und Wirklichkeit.....	37
1.3.2	Vorfndbare Arten des Wissens.....	38
1.3.3	Integrative Aspekte der Wissensarten.....	42
1.4	Was darf ich hoffen? - Über die Grenzen unserer Wissensmöglichkeiten.....	45
1.4.1	Zur positiv-wissenschaftlichen Erkenntnisweise.....	45
1.4.2	Die Dominanz von Leistungs- und Herrschaftswissen.....	47
1.4.3	Bildungswissen als Integration von Erkenntnis und Erfahrung.....	48
1.5	Was soll ich tun? - Zur Verantwortung des Menschen.....	51
1.5.1	Die Diskussion um Verantwortung in der Gegenwart.....	51
1.5.2	Wissenschaft und Leben.....	53
1.5.3	Andragodik als Integrationswissenschaft?.....	55
1.6	Methodisches Vorgehen.....	59

2	Die Theoriediskussion in der Andragogik.....	65
2.1	Vielfalt der Ansätze, Aspekte und Positionen.....	65
2.1.1	"Verquickung von Terminologie, Gegenstandsbestimmung und Aufgabenverständnis".....	65
2.1.2	Überlegungen zur Terminologie.....	68
2.1.3	Historische Aspekte der Vielfalt von Positionen.....	72
2.2	Schwerpunkte einer andragogischen Grundlagentheorie.....	77
2.2.1	Bisherige Ansätze bei Grundpositionen.....	77
2.2.2	Vorläufiges Resümee zur Vielfalt der Ansätze.....	81
2.3	Wissenschaftssoziologische Überlegungen zur Andragogik.....	84
2.3.1	Zur Pädagogischen Soziologie.....	84
2.3.2	Vertiefung der Aufgabenstellung.....	86
2.4	Eine Perspektive zur Erwachsenen-Bildung.....	88
3	Die Grundlagen der Individuation bei CG. JUNG.....	93
3.1	Aktualität und Kritik als Ausgangspunkt.....	93
3.1.1	Das gegenwärtige Interesse an CG. Jung.....	93
3.1.2	Überleitung von der Kritik zu den Grundlagen der Analytischen Psychologie.	95
3.1.2.1	Die Kritik von Ernst Bloch an CG. Jung als Beispiel.....	95
3.1.2.2	Stellungnahme zur Kritik von Ernst Bloch.....	97
3.1.2.3	Kritische Sichtweisen aus der "wissenschaftlichen Psychologie".....	102
3.2	Zum Wissenschaftscharakter der Analytischen Psychologie und zur Frage der "naturgesetzmäßigen" Erfäßbarkeit der psychischen Phänomene.....	107
3.2.1	Der "psychologische Standpunkt" in Bezug auf die "Naturwissenschaften" wie auch auf die "Geisteswissenschaften".....	107
3.2.2	Zur Frage von Kausalität versus Finalität und dem Prinzip der Gegen- satzstruktur bei der Erklärung psychischer Phänomene.....	113
3.2.2.1	Exkurs: Kausalität in der modernen Physik und die Parallele zu der Betrachtungs- weise der menschlichen Psyche.....	118
3.2.3	Antinomien und Polaritäten; philosophische und psychologische Aspekte zur Gegensatzstruktur.....	122

3.3	Struktur und Funktion der menschlichen Psyche - Der Zusammenhang von Bewußtsein und Unbewußtem.....	130
3.3.1	Grundlagen des "psychologischen Standpunktes".....	130
3.3.1.1	Die Begriffe "Natur" und "Geist" als bloße "Herkunftsbezeichnungen" für psychische Inhalte.....	130
3.3.1.2	Darstellung von Begriffen zur Struktur der Psyche.....	132
3.3.1.3	"Über die zwei Arten des Denkens".....	135
3.3.1.4	Exkurs: Vertiefung der "Zwei Arten des Denkens" an zwei Inter- pretationen zum Ödipus-Komplex.....	146
3.3.2	Die energetische Betrachtungsweise der Psyche.....	148
3.3.2.1	Die Grundauffassung der Energetik.....	149
3.3.2.2	Der psychologische Energiebegriff.....	150
3.3.3	Die Theorie der Libido und ihrer Verlagerung.....	153
3.3.3.1	Das Grundverständnis der Libido bei <i>CG. Jung</i>	153
3.3.3.2	Progression und Regression der Libido.....	154
3.3.3.3	Verlagerung der Triebenergie (Wandlung).....	158
3.3.4	Symbol und Archetypus.....	161
3.3.4.1	Die Symbolbildung.....	161
3.3.4.2	Das Archetypische des kollektiven Unbewußten.....	166
3.4	Das Phänomen der Individuation.....	170
3.4.1	Die innere und die äußere Persönlichkeit.....	170
3.4.1.1	Psychologische Aspekte der Einstellungsänderung.....	170
3.4.1.2	Typologische Bedingtheiten des menschlichen Verhaltens.....	173
3.4.1.3	Teilpsyche, Komplexe und Konstellation.....	180
3.4.2	Das Selbst und die Individuation.....	185
3.4.2.1	Stadien und Bilder des Prozesses.....	188
3.4.2.2	Die Aufgabe des Bewußtseins im Selbstwertungsprozeß.....	202

4	Berührungsbereiche zu Nachbardisziplinen der Andragogik.....	209
4.1	Fragestellungen an die Psychologie.....	209
4.1.1	Zur Kritik an C.G. Jung.....	210
4.1.2	Perspektiven zur Persönlichkeitspsychologie.....	215
4.1.3	Schlußfolgerungen des Andragogen.....	216
4.2	Kritische Fragen an die Sozialwissenschaften.....	221
4.2.1	Zweifel am psychoanalytischen Fundament.....	221
4.2.2	Die Infragestellung von "Ich-Konzepten".....	224
4.3	Philosophische Aspekte.....	230
4.3.1	Philosophische Kritik an der Analytischen Psychologie.....	230
4.3.2	Analytische Psychologie und Strukturanthropologie.....	237
4.3.2.1	Phänomenologische Erhellung der Wirklichkeit.....	237
4.3.2.2	"Situation" als Grundvorgabe menschlichen Handelns.....	239
4.4	Pädagogische Grundfragen.....	243
4.4.1	Bisherige Rezeption der Analytischen Psychologie in der Pädagogik.....	243
4.4.2	Die pädagogisch-anthropologische Dimension der Analytischen Psychologie.....	244
4.4.3	Selbstwerdung und Erziehung.....	247
4.4.4	Der Zusammenhang von Individuation und Bildung.....	250
5	Integrationswissenschaft Andragogik.....	255
5.1	Andragogik und der Begriff der Bildung.....	255
5.1.1	Vorfindbare Ansätze.....	255
5.1.2	Geschichtlichkeit und Bildungsdenken.....	256
5.1.2.1	Verlust von Geschichtlichkeit.....	257
5.1.2.2	Verlust durch Geschichtlichkeit.....	258
5.1.3	Neue Perspektiven zur Bildung.....	260
5.2	Das "Weltbild" oder die Weltanschauung.....	264
5.2.1	Weltanschauliche Implikationen in der Andragogik.....	264
5.2.2	Zum Begriff der Weltanschauung.....	266
5.2.3	Die Frage nach der "Wirklichkeit".....	270

5.3	Der Erwachsene.....	273
5.3.1	Das funktionalistische Verständnis in der Andragogik.....	273
5.3.2	Zur psychischen Gesamtorganisation.....	277
5.3.3	Individualität.....	279
5.4	Allgemeine Aspekte zu einer andragogischen Grundlagentheorie.....	282
5.4.1	Wissenschaftstheoretische Überlegungen.....	282
5.4.1.1	Teiltheorien und aspektive Theoreme.....	282
5.4.1.2	Ein genetisches Modell.....	286
5.4.2	Der Wechselwirkungszusammenhang von Individuum und Gesellschaft.....	288
5.4.2.1	Bisherige Sichtweisen.....	288
5.4.2.2	Ein integratives Modell.....	289
5.5	Die ethische Dimension von Bildung und Selbstwerdung.....	299
5.5.1	"Tiefenpsychologie und neue Ethik".....	299
5.5.2	Strukturanthropologische Aspekte einer Ethik.....	305
6	Die Einheit der menschlichen Lebenswelt.....	307
	Literaturverzeichnis.....	313
	Verzeichnis der Abbildungen	
Abb. 1	Wissenschaftliche Gutachten.....	28
Abb. 2	Oberste Wissensarten.....	39
Abb. 3	Soziologische Bereichebenen.....	43
Abb. 4	Terminologie der Andragogik.....	72
Abb. 5	Begriffe der Analytischen Psychologie.....	134
Abb. 6	Gerichtetes und ungerichtetes Denken.....	144
Abb. 7	Progression und Regression der Libido.....	158
Abb. 8	Funktionstypen.....	177
Abb. 9	Psychische Modalitäten.....	179
Abb. 10	Situationskockarde.....	271
Abb. 11	Genetisches Modell.....	287
Abb. 12	Integratives Modell.....	295